

PROGRAMM



Freitag, 23. Oktober 2009

18:00 – Ankunft und Kennenlernen beim gemeinsamen Abendessen

19:30 – Projektvorstellungen CEIBA und Vivir en Amor

- Elisabeth Rachel & Christian Staufner, Projektkoordinatoren CEIBA
- Elena Klippstein & Markus Haun, Projektkoordinatoren Vivir en Amor

Samstag, 24. Oktober 2009

09:00 – Primary Health Care

- Kayvan Bozorgmehr, Globalisation and Health Initiative (GandHI), AG Public Health, bvmd

10:30 – Kaffee

11:00 – Versicherungsschutz im Ausland

- Deutsche Ärztesfinanz (DÄF)

11:15 – Crashkurs “Chirurgische Wundversorgung und Nähen”

- Maike Tipke, Ärztin

13:30 – Mittagessen

14:30 – Guatemala: Geschichte, Kultur, Gesellschaft

- Elisabeth Rachel & Christian Staufner, Projektkoordinatoren CEIBA

15:30 – Kaffeepause, evtl. kurzer Spaziergang

16:30 – Einführung in die Geburtshilfe

- Anne Willmund, Ärztin

18:00 – Abendessen

19:00 – Geselliger Abend in der Unteren Straße

Sonntag, 25. Oktober 2009

09:00 – Pädiatrie unplugged

- Jenny Dörnemann, Ärztin

10:30 – Medizin in einer globalisierten Welt

- Kayvan Bozorgmehr, Globalisation and Health Initiative (GandHI), AG Public Health, bvmd

dazu Kaffee

11:30 Konstruktivkritische Abschlussrunde

12:00 – Mittagessen

danach Abreise

CEIBA ist eine guatemaltekeische NGO, die in den Reihen der vor dem Bürgerkrieg geflohenen Maya und Ladinos entstanden ist, um nach Unterzeichnung der Friedensverträge (1996) die wieder angesiedelten Flüchtlinge zu begleiten und die ländliche Dorfentwicklung der neuen Siedlungen sowie der angrenzenden Ortschaften zu fördern. Die Organisation arbeitet mit der Mayabevölkerung, die im ländlichen Teil Huehuetenangos im Norden Guatemalas lebt, gleichzeitig eine der Regionen in denen der Bürgerkrieg besonders viele Opfer gefordert hat.

CEIBA packt die wichtigsten Bereiche, in denen essentieller Mangel besteht, an und versucht integrativ, die Mängel zu verringern. So arbeitet CEIBA im Bereich Gesundheit, ebenfalls aber auch in den Sektoren Landwirtschaft, die es zu verbessern gilt, möchte man die Ernährungssituation bessern, Frauenarbeit, da die Frauen diejenigen sind, die am meisten unter der prekären Lebenssituation leiden, Bildung, insbesondere Erwachsenenbildung im Sinne von Alphabetisierung, und die Förderung der Mayakultur, um der durch den Bürgerkrieg entwurzelten Region wieder Bezug zu ihren Ursprüngen zu geben.

Der Gesundheitssektor besteht aus drei Bereichen: Allgemeine Dorfgesundheit, Gesundheit der Frau und psychische Gesundheit. Mitarbeiten kann man als Medizinstudent vor allem in den ersten beiden, im gynäkologischen Bereich allerdings nur als Frau. Gemeinsam mit den informell ausgebildeten Gesundheitshelfern „Promotores de salud“ behandeln wir Patienten, klären über präventive Maßnahmen auf und supervisieren die kleinen Gesundheitsposten „botequines“, die CEIBA in sämtlichen Dörfern seines Einzugsgebiets aufbaut. Von Wundversorgung über Infektionskrankheiten zu Schwangerschaftsvorsorge, das typische Spektrum medizinischer Grundversorgung in einem Entwicklungsland; die Mitarbeit bei CEIBA ist so vielfältig wie das Leben...

Wenn du Lust hast zusammenzuarbeiten mit gutgelaunten Menschen, die in ihrem Land nach 30 Jahren Bürgerkrieg eine friedliche Gesellschaft aufbauen wollen und mit ihrer Einfachheit und Herzlichkeit bestechen, wenn du Lust hast, Zeit und Herz zu lassen, dann bist du bei CEIBA und im Bergland Huehuetenangos mehr als willkommen!

VIVIR EN AMOR

VIVIR EN AMOR ist ein Projekt, das 2001 von zwei ehemaligen Volontärinnen von CEIBA, einer Hebamme und einer Krankenschwester aus Belgien, gegründet wurde. Die Idee war, ein Gesundheitszentrum für Dörfer zu schaffen, die so weit im nördlichen Hochland Huehuetenangos liegen, daß sie von CEIBA kaum oder gar nicht mehr versorgt werden konnten. Die Wahl fiel auf Yalanhuitz, ein Dorf mit ca. 1000 Einwohnern, von dem aus noch 13 umliegende Dörfer versorgt werden. In einem davon, Pojom mit ca. 3000 Einwohnern, entsteht zur Zeit (Frühjahr 2007) ein zweites Zentrum, um die Versorgungsmöglichkeiten noch zu verbessern.

Die Ziele von VIVIR EN AMOR sind tägliche Sprechstunden in Yalanhuitz; monatliche Sprechstunden in den umliegenden Dörfern; Aus- und Weiterbildung von Hebammen und Gesundheitshelfern (promotores de salud); Familienplanung, Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe; Pflege von unterernährten Kindern; Krankentransport in die Stadt in Notfällen; Sprechstunden von spezialisierten Gastärzten und Prävention v.a. durch Hygiene- und Ernährungserziehung.

Volontäre arbeiten in allen Bereichen mit und sind eine wichtige Hilfe für das Funktionieren des Projektes. Auf diese Weise haben Medizinstudenten die Möglichkeit, zwei unvergessliche Monate in dieser Realität gewordenen Dschungelbuchdorf zu verbringen und seinen lebenswerten Bewohnern ihre Gastfreundschaft mit medizinischer Unterstützung zu vergelten. Es bedeutet, sich auf eine andere Welt einzulassen, in der kaum einer weiß, wie alt er ist, wo man gefragt wird, wie weit man nach Deutschland denn laufen müsse, und wo die Leute den unerschütterlichen Glauben besitzen, daß man durch eine kräftige Vitaminspritze so gut wie alles heilen kann.

Eine große Herausforderung und eine unglaubliche Bereicherung!

Veranstaltungsort:

Institut für Medizinische Psychologie,
Bergheimer Str. 20, 69115 Heidelberg

Teilnahmegebühr:

25 Euro

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldeschluss: 12.10.2009

Private Übernachtungsmöglichkeiten in begrenztem Umfang. Bitte Isomatte und Schlafsack mitbringen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter guatemala@bvmd.de



in Kooperation



mit: [FINANZ](http://www.finanz.de)



VORBEREITUNGSWOCHENENDE

**für die Projekte „CEIBA“ und
„Vivir en Amor“ in Guatemala**

Heidelberg

23. bis 25. Oktober 2009

**eingeladen sind zukünftige
Voluntarios und Interessierte**